VIER wichtige Punkte zum Ueberlegen

1.—Wir unterziehen Ihre Augen einer gründlichen und wissenschaftlichen Untersuchung.
2.—Wir verschreiben und liefern Ihnen die richtigen Gläser, falls nötig.
3.—Wir verschreiben und ordnen die richtigen Uebungen für Ihre Augen an, wie sie nötig sind.
4.—Wenn ein Krankheitszustand vorliegt, stellen wir die Diagnose und schreiben Rezepte aus.

Geben Sie Ihre **Augen** in unsere Fürsorge und Sie werden **gut sehen** und **ohne Beschwerde sehen.**

HOLST OPTICAL CO.

694 Brandeis Bldg. Omaha, Nebr.

Deutsche Offensive im Artois-Distrikt!

Die Franzosen ziehen bei den Kämpfen in der Gegend von Arras den Kürzeren.

Berlin, 25. Jan. — Das Kriegsamt meldete heute vormittag über die Vorgänge auf der Westfront Folgendes:

„Im Artois Distrikt, namentlich aber in der Nachbarschaft der Hauptstadt desselben, Arras, werden unsere Angriffe gegen die französischen Stellungen mit großem Nachdruck fortgesetzt. Die Franzosen unternehmen einen Sturmangriff nach dem andern, um uns aus den ihnen abgerungenen Stellungen zu vertreiben. Indessen ihre Anstrengungen sind vergeblich. Wir halten das ihnen in einer Weite von 250 Metern abgenommene Terrain besetzt und bringen dem Feinde durch unsere Gegenangriffe schwere Verluste an Toten und Verwundeten bei. Gestern machten wir in dieser Gegend über 100 Gefangene.

In den Argonnen kam es verschiedentlich zu Kämpfen mit Handgranaten, in welchen wir Erfolge zu verzeichnen hatten. Wir haben einen Teil eines feindlichen Schützengrabens besetzt. Oestlich von Belfort nahmen wir feindliche Fortifikationen unter Feuer."

Nieuport's Kathedrale zerstört.

Berlin, 25. Jan. — Das deutsche Kriegsamt meldet, daß die Kathedrale zu Nieuport, Belgien, von deutscher Artillerie zerstört worden ist, weil dieselbe von den Briten als Beobachtungsposten benutzt wurde. Die Kathedrale wurde im 15. Jahrhundert gebaut und 1903 restauriert.

Bulgaren von Fliegern angegriffen!

Paris, 25. Jan. — Sechszehn französische Flugzeuge griffen heute die Bulgaren bei Gievgeli an. Hundert Bulgaren (genau gezählt) wurden durch Bomben getötet.

Feldmarschall v. der Goltz nach dem Kaukasus?

London, 25. Jan. — Von Konstantinopel hier eingetroffene Depeschen besagen, daß der berühmte deutsche Feldmarschall v. der Goltz zum Oberbefehlshaber der türkischen Truppen im Kaukasus ernannt worden ist. Ihm gegenüber steht Großfürst Nikolajewitsch mit einem starken russischen Heer, von welchem es heißt, daß es bei Erzerum den Türken eine Schlappe beigebracht hat. (Feldmarschall v. der Goltz ist Hindenburg in neuer Auflage, und bald werden wir wieder von berühmten strategischen Rückzügen des Großfürsten zu hören bekommen.)

Achtung, Bürgerverein von Berlin, Avoca und Umgegend!

Unsere jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl findet Samstag, den 29. Jan., Nachm. 3 Uhr, in der Stadthalle zu Avoca statt. Alle Mitglieder des Vereins sind freundlichst ersucht, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Kohlen Viele auf Lager

Prompte Ablieferung.

Specialty Lump, gut gesiebt, Tonne **$4.75**
Illinois, gute Qualität, per Tonne **$6.00**
Centerville Block, mit Hand gehackt, per Tonne .. **$5.50**
Purity Coke, der beste Hitze-Erzeuger der Gegenwart, per Tonne **$9.00**

ROSENBLATT
CUT PRICE COAL CO.
Tel. Doug. 530.

Wiederum eine Tartarennachricht!

Ein Portugiese erzählt Parisern, daß am 12. Januar in Berlin Straßenkämpfe tobten.

Paris, 25. Jan. — Ein soeben von Berlin hier eingetroffener Portugiese erzählt den Parisern allen Ernstes, daß am 12. Januar dortselbst heftige Straßenkämpfe zwischen Militär und Zivilisten stattfanden. Sogar Frauen und Kinder nahmen an denselben Teil. (Natürlich, wenn schon, denn schon.) Viele Bürger wurden niedergeschossen. (Wenn die Pariser keine Siegesmeldungen bringen können, dann lassen sie in den Großstädten Deutschlands Revolution ausbrechen.)

Intertype Company versteigert.

New York, 25. Jan. — Die International Typesetting Machine Co., besser unter dem Namen „Intertype Co." bekannt, die vor etwa drei Jahren von dem nunmehr verstorbenen Herrn Hermann Ridder organisiert wurde, ist heute in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden versteigert worden. Der Kaufpreis betrug $1,650,000. Ein Reorganisations-Komitee, an dessen Spitze Edward B. Adams, Henry Cooper und Richard Swartwout stehen, war der Käufer. Die Company befand sich seit etwa Jahresfrist in finanziellen Schwierigkeiten.

Kampf mit Banditen.

Mena, Ark., 25. Jan. — Zwischen einem Aufgebot des Sheriffs und einer Anzahl Banditen, von welchen man annimmt, daß sie an dem Bankraub zu Heavenor beteiligt gewesen sind, hat sich ein förmliches Gefecht entsponnen. Die Sheriffsmannschaft hat bei demselben offenbar den Kürzeren gezogen, denn der Beamte hat um Hilfe nachgesucht. Ein Mann soll getötet und drei verwundet worden sein.

Sträflinge entliehen.

Little Rock, Ark., 25. Jan. — Zwanzig Sträflinge, die in Pulaski County die Landstraßen verbesserten, überwältigten ihre Wächter und entflohen. Sie sind gegenwärtig in dem nahen Gehölz umstellt.

Wasserkraft-Bill im Kongreß.

Washington, 25. Jan. — Das Senats-Komitee für öffentliche Ländereien hat die Annahme der Ferris Wasserkraft-Bill in amendierter Form empfohlen. Dieselbe ist im Hause bereits angenommen worden.

Prominenter Buchdrucker gestorben.

Chicago, 25. Jan. — W. B. Prescott, früher Präsident der Typographical Union, ist hier heute Vormittag gestorben.

Gefangene am Streik.

Dreizehn Insassen des städtischen Arbeitshauses, welche dagegen protestierten, daß sie bei dem kalten Wetter zu Arbeiten im Freien herangezogen werden, wurden heute vom Superintendent Keegan auf eine Brot- und Wasser-Diät gesetzt. Vielleicht ziehen sie jetzt vor, zu arbeiten.

Des Moines.

Frau Hermann Hensen ist Gastgeberin der nächsten Turnerdamen-Kaffeegesellschaft, welche am Donnerstag den 27. Januar in der Turnhalle stattfindet, wozu alle Freunde eingeladen sind.

Wie wir erfahren, befindet sich Jakob Luick auf der Krankenliste, und ist sein Zustand so, daß er in ein Hospital gebracht werden mußte. Wir wünschen eine baldige Besserung.

Edwin Tietze verweilte einige Tage zu Hause bei seiner Familie. Da er einen Kontrakt in Rolfe, Ia., übernommen hat, wird er noch eine Zeitlang außer Stadt bleiben.

Der Deutsche Damen-Verein hielt am Donnerstag den 20. Januar seine Jahresversammlung im Heim der Frau Starzinger ab, welche sehr gut besucht war. Für das kommende Jahr wurden folgende Beamte erwählt: Präsidentin, Frau H. Hensen; Vize-Präsidentin, Frau C. Kaltberg; Sekretärin, Frau L. Rücker; Schatzmeisterin, Frau C. Harbach. Die nächste Versammlung findet am 10. Februar bei Frau M. Patruba 3. und Short Straße, statt.

Fürchtet Krieg mit England.

Der Kongreßabgeordnete Mann verlangt deshalb Annahme der Bereitschaftsvorlage.

Washington, 25. Jan. — Der Abgeordnete Mann, Führer der republikanischen Minderheit im Abgeordnetenhause, brach heute Nachmittag in einer längeren Rede eine Lanze für die Annahme der von der Regierung eingereichten Bereitschaftsvorlage. Im Verlaufe seiner Rede sagte er, daß ein Krieg mit Deutschland nicht zu befürchten sei, wohl aber ein solcher mit England. Er forderte seine Kollegen auf, für die Vorlage zu stimmen, denn in ihrer Hand liege die Verantwortlichkeit für die Verteidigung der Nation.

Der englische Vetter rüpelt weiter!

Will Onkel Sam's Handel noch mehr schädigen; Präsident Wilson „warnt".

Washington, 25. Jan.—Die Bundesregierung ist über Englands letzte Bestimmung „sehr erbost", wonach Bürgern von Großbritannien verboten wird, mit irgend einer Aktiengesellschaft oder einzelnen Personen in Handelsverbindung zu treten resp. zu verbleiben, welche Deutschland und dessen Verbündeten Waren liefern oder mit ihnen Handel treiben.

Eine solche Bestimmung wird nicht nur als allen internationalen Gesetzen zuwiderlaufend, sondern auch als eine bedeutende Schädigung für die Handelsinteressen der Ver. Staaten betrachtet, da so viel deutsches Kapital in amerikanischen Unternehmungen steckt, daß durch diese scharfe englische Bestimmung eine Unmasse Handels-Unternehmungen des Landes betroffen werden dürften.

Man wird jedoch keinen formellen Protest an England ergehen lassen, sondern nur eine höfliche Warnung, daß man John Bull für etwaige Schädigung des amerikanischen Handels verantwortlich halten wird. Dieselbe soll noch heute abgehen. (Was England sich dafür kauft!)

Stirbt Flammentod.

York, Neb., 25. Jan. — Als der 12 Meilen von hier wohnende Farmer Henry Brackman am Sonntag im Küchenherd mittels Petroleum ein Feuer entfachen wollte, entstand plötzlich eine Explosion. Seine Kleider wurden in Brand gesetzt, und der Unglückliche versuchte in den Wassertrog für Pferde zu springen, aber derselbe war zugefroren. Er trug so schwere Brandwunden davon, daß er nach wenigen Stunden starb. Das Haus brannte völlig nieder.

— Heute früh gegen 5 Uhr wurde in die Apotheke von W. A. Piel, 1802 Farnam Str., ein Einbruch verübt und eine Quantität Kokain und Morphium gestohlen.

Scharlach-Fieber!

An die Mütter von Omaha!

Scharlachfieber herrscht in viel größerem Maße in Omaha, als die Leute allgemein denken. Wir sagen dies nicht, um Sie zu erschrecken, sondern um Sie zu Ihrem und Ihrer teuren Kinder Besten zu warnen. Milch ist einer der schlimmsten Krankheitsüberträger und Sie sollten gewiß sein, daß die Flaschen, in denen Sie Ihre Milch erhalten, gründlich ausgedämpft und sterilisiert sind; daß Sie nicht in einem Haus waren, in dem Scharlach herrscht.

Wir haben eine moderne Sterilisierungs-Maschine, in der jede Flasche durch ein gründliches Dampfbad geht, das absolut jede mögliche Ansteckung ausschaltet.

Wir erbitten Untersuchung.

Wir laden Sie ein, persönlich in unseren Anlagen, 26. und Leavenworth Str., zu kommen und sich davon zu überzeugen, wie wir unsere Kunden schützen. Hat Ihr Milchmann eine solche Einladung an Sie gerichtet?

Und schließlich lassen Sie uns wiederholen, daß nur

pasteurisierte Milch

als keimfrei garantiert werden kann.

Fragen Sie Ihren Arzt — er weiß es.

ALAMITO

The „Milk-White" Dairy.
Douglas 409.

Engländer wollen Persia-Fall prüfen!

London, 25. Jan. — Walter Runciman, Präsident der Handelskammer, hat heute Nachmittag im britischen Unterhause die Ankündigung gemacht, daß die Regierung ein Spezialkomitee ernennen wird, um festzustellen, welche Bewandtnis es mit dem Untergang der Persia habe.

Großer Schneefall im Nordwesten!

Seattle, 25. Jan. — Seit dem Jahre 1910 ist in dem Cascadengebirge kein so schwerer Schneefall zu verzeichnen, wie gegenwärtig. Die Eisenbahnzüge sind nicht imstande, ein Rad zu rühren. Sowohl die Northern Pacific als auch die Great Northern Transcontinental Linien sind durch Schneewehen blockiert.

Musik-Verein Bau-Gesellschaft!

Gestern abend fand im Musik-Heim die jährliche General-Versammlung und Beamtenwahl der Omaha Musikverein-Baugesellschaft statt. Präsident Fred Mengedoth führte den Vorsitz. Nach einem Bericht des Sekretärs Harry Fischer wurden die folgenden Direktoren für das laufende Jahr erwählt: A. C. Strehlow, Fred Mengedoth, Julius Treitschke, A. C. Dreibus, und Harry Fischer. Die finanzielle Lage der Gesellschaft und auch des Musikvereins kam zum Sprache und wurde als recht günstig angesehen. Ein Bau-Komitee wurde ernannt, bestehend aus den Herren Mengedoth, Strehlow, Treitschke, unter dessen Leitung alle künftigen baulichen Veränderungen des Musikheims auszuführen sind. Die Direktoren haben die folgenden Beamten erwählt: Präsident, Fred Mengedoth; Sekretär, Harry Fischer; Schatzmeister, Julius Treitschke.

Das Verhältnis des Omaha Musikvereins zur Baugesellschaft wurde des längeren erörtert und gezeigt, daß der Musikverein bauliche Veränderungen und Verbesserungen am Vereinsheim im Werte von nahezu $8,000 hat vornehmen lassen, die alle bezahlt sind. Der Wunsch wurde laut, daß dem Heim eine Bühne angebaut werden sollte. Wenn der Musikverein auch fernerhin solche Fortschritte macht, wie im letzten Halbjahre, dürfte er alle Verbindlichkeiten der Baugesellschaft gegenüber bald eingelöst haben und dann entweder an die Einlösung der Aktien oder Erweiterung des Heims mit Bühnenbau denken können.

Verlangt Freigabe von Omahacrin.

Washington, 25. Jan. — Sekretär Lansing hat Senator Hitchcock mitgeteilt, daß er den amerikanischen Konsul in Florenz angewiesen habe, von den dortigen Behörden die Freilassung von Frau Rosalia Fraisher-Beglianetti aus Omaha zu erwirken, welche nebst ihrem Manne daselbst unter der Anschuldigung festgehalten wird, österreichische Agenten zu sein. Beglianetti hatte nicht das amerikanische Bürgerrecht erworben, und durch ihre Heirat mit demselben hat seine Frau das ihre verloren.

Kleine Lokalnachrichten!

— Der Wetteronkel ändert seine Meinung so oft wie eine launische Dame. Gestern war es das reine Frühlingswetter, und heute morgen acht Uhr stand das Thermometer auf 8 Grad über Null. Das bedeutet einen Fall des Thermometers um 39 Grad seit gestern nachmittag.

— Der Zustand von A. L. Mohler, Präsident der U. P. Bahn, welcher sich am Sonntag bei einem Fall auf dem Eise eine Gehirnerschütterung zuzog, macht erfreuliche Besserung, doch kann sich Herr Mohler absolut nicht des Falles erinnern, und weiß nicht, was ihm passiert ist.

— Fred. Stroeh, 326 nördl. 24. Str. wohnhaft, wurde Sonntag Abend sein Ecke 20. und S Str., Süd-Omaha, haltendes Automobil gestohlen. Auch der 210 südl. 36. Str. wohnende A. L. Meyer beklagt den Verlust seines Automobils, das er vor seinem Hause stehen gelassen.

— Vier junge Bürschchen im Alter von etwa 14 Jahren wurden in Süd-Omaha gestern wegen Ladendiebstahls verhaftet.

— Nach den gestern endlich veröffentlichten Berichten des Gesundheits-Kommissars Connell stehen gegenwärtig 182 Häuser wegen Scharlacherkrankungen unter Quarantäne. Außerdem befinden sich 52 an Scharlach Erkrankte im städtischen Quarantäne-Hospital und 24 Rekonvaleszenten im temporären Rothospital.

— Die Herrenbekleidungs-Händler von Nebraska werden am 15. und 16. Februar in Omaha ihre zweite Jahreskonvention abhalten.

Leiten Sie Geschäft und Gewinn nach Ihrem Laden

Machen Sie Ihren Laden zu einem Wahrzeichen bei Nacht. Benutzen Sie ein elektrisches Schild. Beharrlich, anziehend und wirksam prägt es Ihre Firma und Ihr Geschäft jedem Passanten ein und regt zum Einkauf an — nicht einmal, sondern unzählige Male. Es führt Ihrem Geschäft fortwährend Kunden zu.

Elektrische Schilder sind billig

Der Abend wird bei Ihnen nicht die stille Periode sein, wenn Sie ein elektrisches Schild installieren. Neue Kunden, noch mehr als alte, werden durch dessen brillante Reklame angezogen. Zur Jetztzeit, wo die Konkurrenz so groß ist, muß jeder fortschrittliche Geschäftsmann ein elektrisch beleuchtetes Schild haben.

Unser Installierungsplan der ganzen Ausstattung und die niedrigen Betriebskosten werden Sie interessieren. Rufen Sie unsern Schilder-Sachverständigen auf.

Omaha Electric Light & Power Co.

Geo. H. Harries, Präsident.

Unterstützung notleidender Juden.

Eine Abordnung des hiesigen jüdischen Hilfskomitees für die im europäischen Kriegsgebiet notleidenden Juden erschien gestern vor dem hiesigen Commercial Club und bat um Mithülfe, welche auch bereitwilligst zugesagt wurde. Der Commercial Club ernannte ein Komitee, dem unter anderen auch Bürgermeister Dahlman angehört, welches Hand in Hand mit dem jüdischen Komitee arbeiten soll. Bekanntlich hat Präsident Wilson den 27. Januar als „Unterstützungstag für jüdische Notleidende im Kriegsgebiet" angesetzt. Auch Gouverneur Morehead hat für Nebraska in einer Proklamation denselben Tag für denselben Zweck bestimmt, an welchem die Bürger des Staates ohne Rücksicht auf ihre Religion ihr Scherflein für die jüdischen Notleidenden beitragen sollten.

Unbekannter erfroren.

Ein etwa 35 Jahre alter Mann wurde heute früh mit dem Gesicht auf der Erde von Frau J. C. Mayers, hinter deren Haus, 801 Pine Str., tot aufgefunden. Augenscheinlich war der Mann, bei dem sich keine Anhaltspunkte betreffs Identifizierung vorfanden, erfroren.

— In Davenport starb im Alter von 81 Jahren Frau Elisabeth Lock, eine Schwester von Otto F. Fick von hier. Die Verstorbene wohnte fast 60 Jahre in Davenport.

Marktberichte.

Süd Omaha, 25. Januar.

Rindvieh—Zufuhr 6,100.
Beef Stiere, Markt fest.
Jährlinge, gute bis beste $8.50—9.00.
Ziemlich gute bis gute $6.75—7.40.
Mittelmäßige $5.75—6.50.
Heifers, Markt fest.
Corn-gefütterte Beeves.
Gute bis beste, schwere $8.25—8.75.
Mittelmäßige $7.50—8.10.
Ziemlich gute bis gute $6.50—7.40.
Kühe, Markt fest.
Gute bis beste Kühe $5.75—6.50.
Ziemlich gute bis gute $5.25—5.75.
Mittelmäßige $4.00—5.00.
Gute bis beste Heifers $6.25—$7.
Ziemlich gute bis gute $5.25—5.75.
Mittelmäßige $4.00—5.00.
Gras-gefütt. Kühe $5.50—6.50.
Gras-gefütt. Heifers $6.00—7.00
Stockers und Feeders, Markt fest
Gute bis beste Feeders $6.85—7.65.
Mittelmäßige $6.40—6.80.
Gewöhnliche $5.50—6.40.
Gute bis beste Stockers $7.00—7.65.
Mittelmäßige $6.35—7.00.
Gewöhnliche $5.50—6.35.
Stock Heifers $5.75—6.75.
Stock Kühe $4.75—6.25.
Stock Kälber $6.50—7.50.

Schweine—Zufuhr 21,700. Markt 10 höher.
Durchschnittspreis $7.25—7.40.
Höchster Preis $7.50.

Schafe—Zufuhr 6,000. Markt öffnete fest, Schluß geboten 25 niedr.
Lämmer $10.40—10.55.
Gefütt. Western Lämmer $10.60.
Lämmer $10.65—10.75.
Jährlinge, gute bis biste $9.00—9.40.
Widder, gute bis beste $7.00—$7.90.
Mutterschafe $7.00—7.45.
Geschorene Lämmer $8.70.
Mexican Lämmer $10.60.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 4,000. Markt flau, schwach.
Höchster Preis $9.75.

Schweine—Zufuhr 36,000. Markt 5 höher.
Durchschnittspreis $7.40—7.70.
Höchster Preis $7.80.

Schafe—Zufuhr 16,000. Markt niedriger.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 10,000. Markt langsam, unregelmäßig, niedriger.
Kühe, Markt langsam, schwach.
Stockers, Markt fest.
Kälber, Markt fest, schwach.

Schweine—Zufuhr 16,000. Markt 10—20 höher.
Durchschnittspreis $7.35—7.70.
Höchster Preis $7.75.

Schafe—Zufuhr 10,000. Markt 15 niedriger.
Höchster Preis $10.65.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 3,500. Markt 10—15 niedriger.
Höchster Preis $8.55.

Schweine—Zufuhr 13,500. Markt 10—15 höher.
Durchschnittspreis $7.50—7.65.
Höchster Preis $7.70.

Schafe—Zufuhr 5,500. Markt langsam, niedriger.
Höchster Preis $10.75.
Mutterschafe $7.75.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 25. Jan. 1916.

Harter Weizen—
Nr. 2. 123—126
Nr. 3. 120—124½
Nr. 4. 114—121
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 123—128
Nr. 3. 120—126
Durum Weizen—
Nr. 2. 120½—121½
Nr. 3. 117—120
Nr. 4. 80—104
Weißes Korn—
Nr. 3. 69½
Nr. 4. 65—65½
Nr. 5. 62½—63½
Nr. 6. 60—61
Gelbes Korn—
Nr. 3. 69—69½
Nr. 4. 66—67
Nr. 5. 63—64½
Nr. 6. 59—61
Gemischtes Korn—
Nr. 3. 68—68½
Nr. 4. 65—65½
Nr. 5. 61—64
Nr. 6. 57—62
Weißer Hafer—
Nr. 2. 49¾—50
Standard Hafer 49¼—49½
Nr. 3. 48¾—49
Nr. 4. 47½—49
Gerste—
Malzgerste 70—75
Futtergerste 60—67
Roggen—
Nr. 2. 95—96
Nr. 3. 93—94

Kansas City Getreidemarkt.

Kansas City, 25. Januar.

Harter Weizen—
Nr. 2 125
Nr. 3 120—124
Nr. 4 117—120
Roter Weizen—
Nr. 2 123—128
Nr. 3 118—124
Nr. 4 114—122
Gemischtes Korn—
Nr. 2 70
Nr. 3 69
Nr. 4 66—67
Gelbes Korn—
Nr. 2 71—71½
Nr. 3 70—70½
Nr. 4 68—69
Weißes Korn—
Nr. 2 70—71
Nr. 3 69
Nr. 4 67—68
Weißer Hafer—
Nr. 2 48—49
Nr. 3 46—48
Gemischter Hafer—
Nr. 2 44—45

Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen.

Familienbedarf kann bezogen werden durch Wm. Jetter, 2502 N Straße, Süd-Omaha, Nebr.

Telephon: Süd-Omaha, So. 863, So. 868. — Omaha, Doug. 4231.